

# Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen Projekterkenntnisse und -ergebnisse

Claudia Schönsee  
Berlin, 16. Mai 2024

# Agenda



---

**01**

Einstieg: Das Projekt und der Projektansatz

---

**02**

8 zentrale Thesen als Ableitung aus dem Projekt

---

**03**

Ein Praxisbeispiel aus Brandenburg

---

**04**

Gelingsbedingungen aus der externen Evaluation

# Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Gefördert von 2019 – Feb. 2024 von der Stiftung Mercator, umgesetzt von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

**41 Schulen aus Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein**

Unterstützung bei **ihrer** diversitätsbewussten und diskriminierungskritischen Schulentwicklung (ddSE):

- Schaffung eines diskriminierungskritischen und inklusiven Schulklimas
- Abbau von Diskriminierungen
- Steigerung von Chancengerechtigkeit

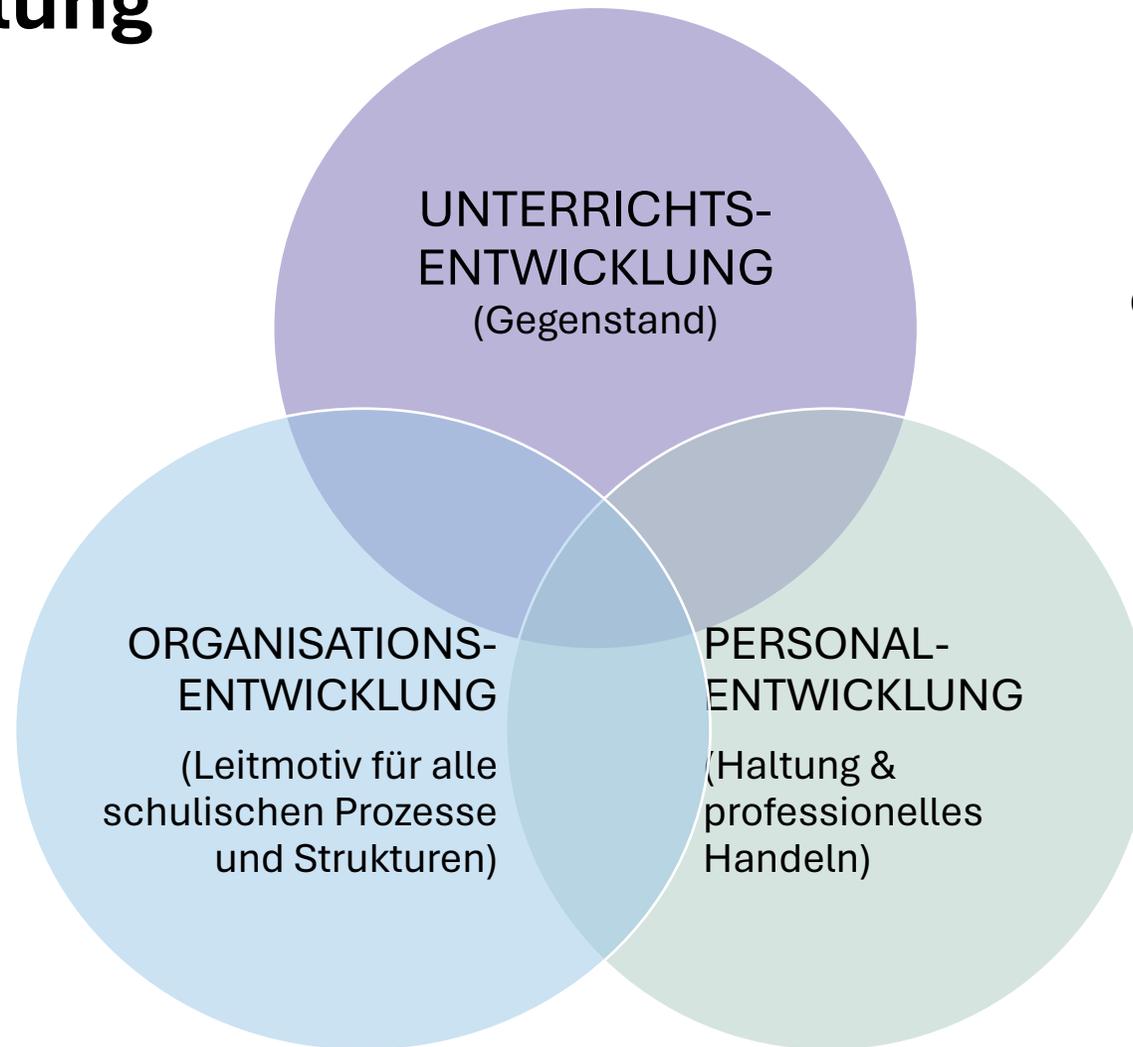
**Angebot für Schulen: Prozessbegleitung, Netzwerktreffen, digitale (internationale) Hospitationsreisen, Fachtagungen, kurze Online-Formate, Budget zur Qualifizierung**

**100 Multiplikator:innen** der Beratungs- und Unterstützungssysteme der Schulen und der Lehrkräftebildung

Enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Politik im Rahmen eines Fachbeirats

**Externe Evaluation des Projektes durch CAMINO gGmbH**

# Diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Schulentwicklung



**Welche organisatorischen Rahmenbedingungen sind in den Strukturen zu berücksichtigen?**

**Was heißt das für meine Interaktionen, didaktischen Strategien, Materialien und meine Rolle im Unterricht?**

**Wie kann das Personal bzw. mein Kollegium entsprechend mitberücksichtigt, eingeplant und qualifiziert werden?**



# 8 zentrale Thesen

# 8 Ableitungen aus dem Projekt

- Diversität ist gesellschaftliche Realität und ein Querschnittsthema, das sämtliche Bereiche der Schulentwicklung betrifft. Es braucht ein Umdenken schulischen Handelns auf struktureller und sprachlicher Ebene.
- Für eine diskriminierungskritische Schule müssen bestehende rechtliche Grundlagen verändert und neue geschaffen werden.
- **Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsdaten bieten eine unerlässliche Grundlage für eine diversitätssensible und diskriminierungskritische Schulentwicklung.**
- Diversitätsorientierte Schulentwicklung braucht fachliche Expertise (von außen)
- Die Rolle der Schulleitung ist ein wesentlicher Faktor zum Gelingen diversitätssensibler Schulentwicklung und benötigt eine entsprechende Unterstützung und Qualifizierung durch die Bildungsverwaltung.
- Eine diverse Schule setzt eine diversitätssensible Personalentwicklung voraus
- **Diversitätssensible und diskriminierungskritische Schulentwicklung braucht passende Instrumente der Qualitätsentwicklung**
- Auf Basis einer diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Schulentwicklung ist eine entsprechende Ausbildung und Qualifizierung von pädagogischen Fach- und Lehrkräften.

**Gleichstellungs- und  
Antidiskriminierungsdaten bieten  
eine unerlässliche Grundlage für  
eine diversitätssensible und  
diskriminierungskritische  
Schulentwicklung.**

„Leider gilt: **Wer nicht gezählt wird – zählt nicht.** Ohne die ‚Vermessung‘ von Diskriminierung ist die Förderung von Inklusion und Gleichberechtigung gerade auch in großen Organisationen nur schwer möglich, weil sie für Nichtbetroffene unsichtbar bleibt.“\*

## Wissen zur Verwendung von Daten im Rahmen von Schulentwicklung bei 49 nach dem Projekt befragten Schulleitungen

	Trifft nicht zu	Trifft zu	+ / -
Ich kenne die Zusammensetzung der Schüler:innenschaft an meiner Schule, z. B. in Bezug auf soziodemographische Merkmale.	0 %	100%	↗
Ich kenne Methoden, um eine Schulstatistik anzufertigen.	16%	84%	↗
Ich weiß, wie groß das Problem Diskriminierung an unserer Schule ist.	27%	73%	↗
Ich habe Erfahrung in der Analyse von Schulstatistiken.	27%	73%	↗
Ich weiß, wie ich mit Hilfe einer Bedarfsanalyse Erkenntnisse für die Schulentwicklung ermitteln kann.	35%	65%	→
Ich weiß, welche externen Expert:innen mir bei der Analyse der Schulbedarfe behilflich sein können, z. B. in der Schulbehörde.	33%	67%	↘

Anmerkung: ± zeigt die Veränderung für 14 Schulleitungen, die vor und nach dem Programm befragt wurden. Je weiter nach oben oder unten der Pfeil zeigt, desto stärker ist die Veränderung.

Nach *Vielfalt entfalten* planen 13 % der Schulleitungen, Diskriminierungsfälle systematisch zu erfassen (vorher waren es 6 %).

**Diversitätssensible und  
diskriminierungskritische  
Schulentwicklung braucht  
passende Instrumente der  
Qualitätsentwicklung**



### **Index für Inklusion - Ein Leitfaden für Schulentwicklung**

Der Index für Inklusion, entwickelt von Tony Booth und Mel Ainscow, ist ein Qualitätsentwicklungselement für Schulentwicklung und ein Praxismaterial für antidiskriminierende und inklusive Schulentwicklung auf allen Ebenen der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung.

„Der Index unterstützt von Anfang an die Entwicklungsprozesse in der Schule, die selber diversitätssensibel gestaltet werden. Diversitätssensibilität ist kein Ziel, sondern es ist ein Merkmal des Prozesses an sich.“

Dr.in Elisabeth Plate



### **Weise Interventionen für einen diversitätsbewussten Unterricht. Ein Handbuch für Lehrer:innenbildung.**

In dem Buch „Weise Interventionen für einen diversitätsbewussten Unterricht“ werden Unterrichtsinterventionen vorgestellt, die sich gezielt mit dem psychologischen Bedrohungserleben von Schüler:innen befassen. Die Autor:innen, Ritva Grießig und Dr. Mohini Lokhande, haben diese Interventionen in einem Forschungs-Praxis-Projekt entwickelt, getestet und evaluiert. Das Buch bietet einen Leitfaden für Lehrer:innen, um das doppelte Bedrohungserleben von Schüler:innen, die bestimmten Stereotypen unterliegen, anzugehen. Es enthält Erkenntnisse und Empfehlungen, um eine diversitätsbewusste Unterrichtsgestaltung zu fördern.



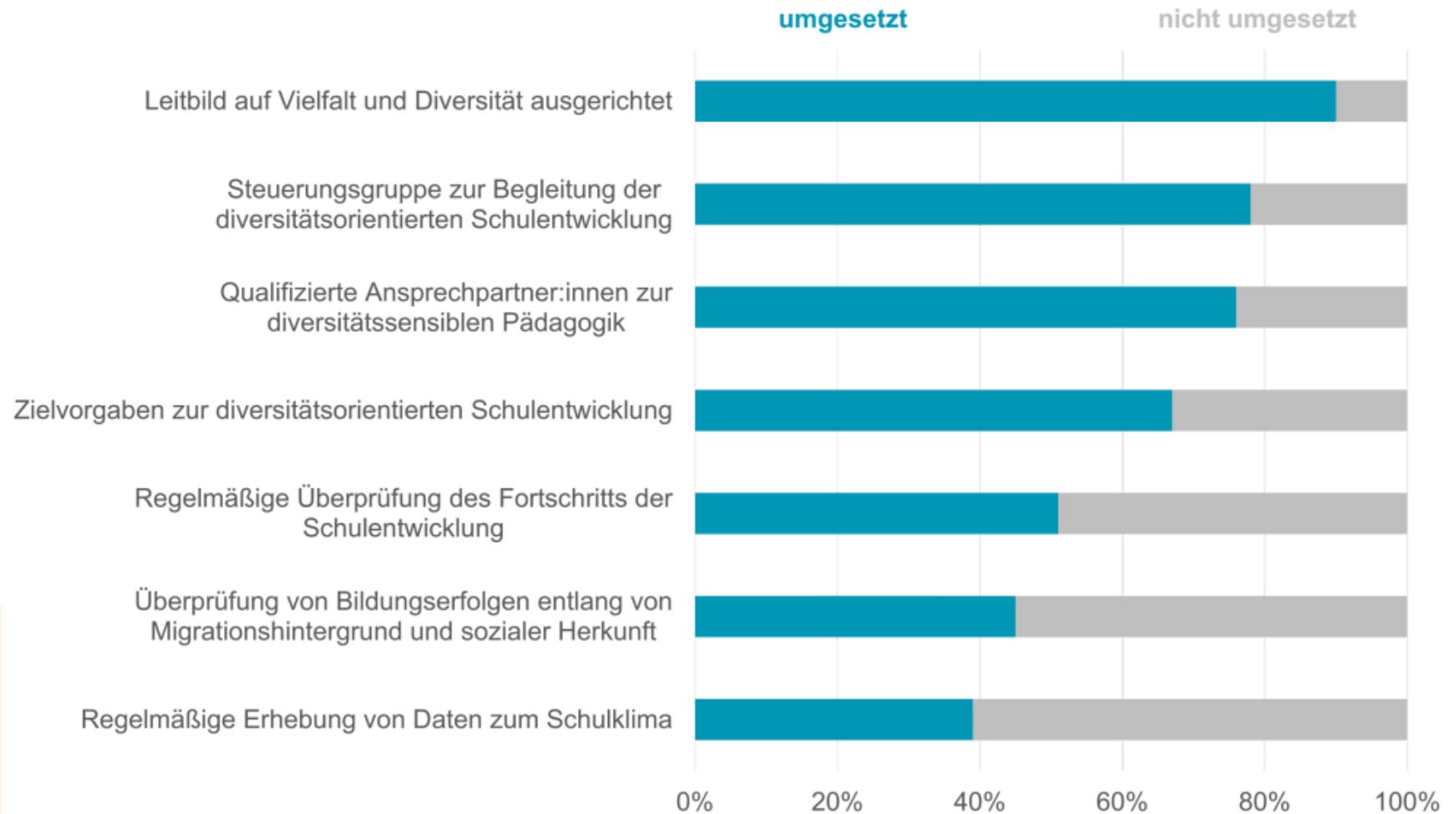
### **Gerechte Schule: Vorurteilsbewusste Schulentwicklung mit dem Anti-Bias-Ansatz**

Auf Grundlage eines umfangreichen Erfahrungsschatzes und aktueller Forschungsergebnisse werden in diesem Buch Strategien auf Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklungsebene beschrieben. Das Buch bietet diskriminierungsspezifische Reflexions- und Handlungsimpulse und ist Leitfaden für das praktische Handeln im schulischen Alltag.

Dr. Rita Panesar ist gestaltorientierte und systemische Organisationsberaterin mit den Schwerpunkten Diversität, Bildung und Arbeitsmarkt.



Schulen nutzen unterschiedliche Instrumente zur Qualitätsentwicklung unterschiedlich häufig. Das zeigen die Antworten der 49 befragten Schulleitungen.





Praxisbeispiel

# Praxisbeispiel: Oberschule in Brandenburg

## Ausgangslage:

- 32 Lehrkräfte unterrichten in 14 Klassen die Jahrgangsstufen 7-10
- voll gebundener Ganzttag
- Die Schule führt bereits seit 2019 mehrsprachige Elternabende durch (und arbeitet vermehrt mit Visualisierungen der Inhalte)
- Hoher Anteil an Neuzugewanderten Schüler:innen mit Fluchterfahrung



# Praxisbeispiel: Oberschule in Brandenburg an der Havel

## Projektumsetzung:

Drei Entwicklungsschwerpunkte:

- Elternarbeit
- Arbeit im Kollegium
- Zusammenarbeit mit externen Institutionen

## Erreichtes:

- Die Elterneinbindung wurde gestärkt u.a. durch Formulare und Informationen zum Schulsystem, Abschlüssen, Praktika etc. in mehreren Sprachen.

- Grundlagenschulung für das Kollegium zu Diversität und (Anti)Diskriminierung, darauf aufbauende SchiLF-Tage. Außerdem Stärkung der Arbeit in den Fachbereichen untereinander.
- Einführung von muttersprachlichem Unterricht (für Neuzugewanderte SuS)
- Verstärkt Projekte mit diversitätsbewusstem Schwerpunkt

# Praxisbeispiel: Oberschule in Brandenburg an der Havel

## Von der Schule benannte Gelingensbedingungen:

- Motivation der zentralen Kolleg:innen, die sich auch auf andere Arbeitsgruppen positiv ausgewirkt hat wodurch das Thema „Vielfalt“ auch an anderen Stellen an Relevanz gewann
- Externe Prozessbegleitung, die unterstützt hat:
  - Ziele und Meilensteine zu formulieren
  - Motiviert hat
  - Verbindlichkeit geschaffen hat
  - Auch Termine mit dem gesamten Kollegium gestaltet hat
- „Blick von außen“ von anderen Schulen – Voneinander Lernen
- Anschlussunterstützung durch landeseigene Strukturen



# Gelingsbedingungen

# Aus der Evaluation abgeleitete Gelingensbedingungen für Entwicklungsvorhaben an

## Das Schulentwicklungsprojekt ...

- ... wird aufgrund konkreter Bedarfe bottom-up initiiert.
- ... wird professionsübergreifend umgesetzt.
- ... hat eine klare Struktur.
- ... nutzt bereits vorhandene Ressourcen.
- ... berücksichtigt die Bedarfe.

## Das Schulentwicklungsteam...

- ... organisiert (verpflichtende) Veranstaltungen.
- ... informiert (sich) regelmäßig.
- ... verdeutlicht den Mehrwert.
- ... verfolgt den Fortschritt.

## Die Schule ...

- ... hat ein gemeinsames Verständnis vom Schulentwicklungsprojekt.
- ... hat ein Vertrauensverhältnis, das die Bearbeitung eines potenziell schambehafteten Themas erlaubt
- ... schafft externe Verbindlichkeit.
- ... lernt von anderen Schulen und Systemen.
- ... bindet außerschulische Expert:innen und Partner:innen ein.
- ... nutzt Projektstrukturen wie die von Vielfalt entfalten



**Sprechen Sie mich gern an!**

**Claudia Schönsee**

Bildungsmanagerin

Schulentwicklungsprojekte

[claudia.schoensee@dkjs.de](mailto:claudia.schoensee@dkjs.de)

**DANK**